

## Als Endglied der Lieferkette

**M**an hört und liest derzeit viel über Engpässe in der Lieferkette. Holz, Plastik und Chips werden knapp. Möbelbauer, Autohersteller, jedenfalls diejenigen, die Verbrennungsmotoren einbauen, Süßwarenfabrikannten, Hersteller von Elektrogeräten usw., sie alle klagen über Unterbrechungen der Lieferkette zu ihren Lieferanten. Als Konsument und Endglied mancher Lieferkette bemerke ich ebenfalls zunehmende Störungen in der Belieferung. So wird die Briefpost im Duisburger Süden nicht mehr wochentäglich zugestellt. Mein abonniertes Berliner Sonntags-Tagesspiegel trudelt gern erst als Dienstags-Tagesspiegel ein. Ebenfalls taucht freitags in Duisburg aufgegebene Briefpost günstigenfalls erst am folgenden Dienstag auf. Meine E-Mail-Bestellung eines Ersatzteils für unseren Staubsauger wurde vom Münchner Kundendienst prompt und automatisch beantwortet: Wegen der Corona-bedingt starken Nachfrage könne die Bearbeitung einige Zeit in Anspruch nehmen. Seit zwei Wochen warten wir vergeblich. Dann überrascht mich meine liebe Frau mit dem Ersatzteil, das sie per Click & Collect erworben hat. Da hätte ich ja auch draufkommen können! Hätte, hätte, Lieferkette...